

Die seit 1. Mai 1876 in das neuervorbene Grundstück in der Langestraße verlegte Anstalt ist eine höhere Töchter Schule, welche außer dem Unterricht in den elementaren Schulfächern und in der Religion, auch den in der deutschen Literaturgeschichte, in der französischen und englischen Sprache, in Physik, Kunstgeschichte, Psychologie und Mythologie, sowie in weiblichen Arbeiten umfaßt. Durch den Beschluß der Stadtverordneten vom 18. Juni 1873 ist die Anstalt jetzt zu einer städtischen höheren

Töchter Schule umgewandelt, während sie früher nur auf Grund eines Stiftungskapitals mit Hilfe städtischer Zuschüsse bestand. Sie besteht aus 10 Klassen, von denen die beiden ersten bis auf Weiteres in einen zweijährigen Cursus zusammengezogen sind. Das Schulgeld beträgt in den 7 oberen Klassen monatlich 12 Mk., in den 3 Elementarklassen 9 Mk. Eintrittsgeld 9 Mk., Abgangszeugniß 3 Mk. Der Beginn der Course ist Ostern.

b) Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände, verbunden mit Lehrerinnen-Bildungsanstalt. (Löbtauer Str. 20.)

Vorstand: Regierungsrath Freiherr v. Teubern und Hofrath Dr. Flemming.
Kassirer: Albin Elzevinger.

Lehrer u. Lehrerinnen der Anstalt:	Lehrer Schneider, Moriz.	Lehrerin Le-Maitre, Frances.
Director Dr. Caspari, Curt.	— Favre, Jacques.	— Monnard, Emma.
Oberlehrer Dr. Blochwitz, Johannes.	— Mehnert, Herm.	— Rüdiger, Camilla.
— Bahnert, Julius.	Zeichnenlehrer Lichtenberger, Hermann.	— Sasse, Margarethe.
Lehrer Bieber, Carl.	Lehrerin von Gutbier, Elisabeth.	— Schadewell, Anna.
	— Krüger, Alwine.	— Zacharias, Mathilde.

Die Schule, von der Freimaurerloge zum goldenen Apfel 1852 gegründet, umfaßt 8 Klassen und verfolgt die Ziele einer höheren Töchter Schule. Mit derselben ist eine Lehrerinnenbildungsanstalt verbunden, deren Schülerinnen in 2 Klassen unterrichtet und nach absolvirtem dreijährigen Cursus dem Ministerium zur Prüfung zugewiesen werden. Das in der Anstalt befindliche Pensionat faßt circa

80 Pensionärinnen, welche unter der Aufsicht des Directors und der Directorin, resp. der betreffenden Erzieherinnen stehen. Die Loge hält 10 Freistellen für verwaiste hilfsbedürftige Mädchen aus gebildeten Familien. Alles Weitere, die Ausnahme in die Anstalt, ihre Einrichtungen etc. betreffend, besagt der Prospectus der Schule, welcher auf Wunsch von dem Director versandt wird.

c) Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Vereins zum Frauenschutz. (Georgenstr. 6.)

Vorstand ist das Directorium des Vereins, das aus seiner Mitte ein Mitglied, namentlich für die Schulangelegenheiten der Anstalt, dormalen Archidiaconus Riedel, deputirt hat.

Lehrer:	Lehrerinnen:	Zimmermann, f. weibl. Handarbeiten.
Mehlhose, Wilh. Jul., cand. r. m., Schuldirector.	Frl. Pfauß, Frl. Wolff, ständ. Lehrerinnen.	Frls. Kirsten, Lieder, Mehlhorn I., Ulrich, für Unterricht im Schneidern.
Stiehler, Heinr. Leop., ständ. Oberlehrer.	Frl. Schubert, Hilfslehrerin.	Frl. Meißner, Frl. Zeugfang, Kinderpädagoginnen.
Zschäbitz, Heinr. Ferd., 3. ständ. Lehrer.	Frl. Hoffacker, Frl. Herold für französ. Sprache.	Frau Brauer, Frls. Buhrig, de Guehery I. u. II., Hezel II., Kammerad, Lorenz, Peters, Richter, für Musik.
de Guehery, Guido Max Frz., Zeichenlehrer.	Frl. Kriß, Frl. Herold, Frl. Seidemann für englische Sprache.	Frau Balletmeister Pohl für Tanz.
Semmler, F. A. Frz., Zeichenlehrer.	Frl. Hezel I. für Turnen.	
Schurig, B., Cantor und Gesanglehrer.	Frls. Böhme, Bürger, Damm, Dittrich, Jäger, Masius, Mehlhorn II., Wirthgen,	

Die Lehr- und Erziehungsanstalt des Vereins zum Frauenschutz ist für Töchter aus den gebildeten Ständen bestimmt und will besonders auf die Töchter von Beamten und Staatsdienern Rücksicht nehmen. Der in derselben ertheilte Unterricht umfaßt alle in einer höheren Töchter Schule vorkommenden Lehrgegenstände. An die aus 6 Klassen bestehende Schule für noch nicht confirmirte Töchter schließt sich eine aus 2 Abtheilungen bestehende Fortbildungsschule für confirmirte Töchter an, welche zugleich die spezielle Ausbildung zu einem selbstständigen Lebensberufe übernimmt. Der Schule geht ein Kindergarten voraus, in welchem Kinder beiderlei Geschlechts vom erfüllten 3. Lebensjahre an Aufnahme finden. Das monatliche Honorar im Kindergarten beträgt 3 Mk. 50 Pf., in den 6 Schulklassen: 4 Mk. 50 Pf. — 5 Mk. — 6 Mk. — 7 Mk. 50 Pf. — 9 Mk. — 11 Mk. — in der Fortbildungsklasse 9 Mk. bis 11 Mark. Mit der Anstalt ist unter Leitung der Anstaltsvorsteherin, Frl. v. Egidy, ein Pensionat verbunden. Das jährliche Pensionsgeld beträgt bei Inländerinnen 600 Mk., bei Ausländerinnen 630—690 Mk.

Die Anmeldungen für das Pensionat sind bei der Anstaltsvorsteherin zu bewerkstelligen.

(Privat-Schulanstalten s. S. 108.)